

# Sport soll im September starten

## Richtfest am neuen Heim des Turn- und Sportvereins Weingarten

Von unserer Mitarbeiterin  
Marianne Lothar

**Weingarten.** Die Entscheidung, den alten Standort in der Waldbrücke aufzugeben, ist den Mitgliedern des Turn- und Sportvereins Weingarten, die Zigtausende von Arbeitsstunden in den Bau des dortigen Pavillons gesteckt haben, schon schwer gefallen. Aber die Aufgabe des alten Gebäudes sei nicht als Abriss zu verstehen, sondern als Grundstein für den Aufbau, sagte der Vorsitzende des Turn- und Sportvereins, Frank Lautenschläger, unter dessen Leitung TSV ein neues Vereinszentrum am Ortsrand in der Kanalstraße baut.

### Außenanlagen sind wichtig für den Schulsport

„Die Erinnerungstafeln von dort unten bringen wir hierher“, rief er beim Richtfest. Vor einem großen Publikum berichtete er vom raschen Baufortschritt seit dem Spatenstich im September 2018, aber auch von Verzögerungen wegen der schwierigen Marktlage in der Baubranche. Nun solle das Bauwerk mit Leben gefüllt werden. Ein breites Kursangebot neben den bisherigen Vereinsaktivitäten werde das erfüllen. Das Gebäude solle für die nächsten Jahrzehnte ein Zentrum werden, das Sport und Geselligkeit verbindet. Ende September soll der Sportbetrieb beginnen. Lautenschläger dankte der Gemeinde Weingarten, die „voll und ganz hinter dem Verein steht und das auch zum Ausdruck bringt“.

Mit diesem Bau setze der Verein einen Meilenstein, sagte Bürgermeister Eric Bänziger, die Gemeinde bringe sich gerne ein. Die neuen Außenanlagen für



**MULTIFUNKTIONALE NUTZUNG:** Der Neubau vereint Sportbetrieb und Gastronomie. Vereinsvorsitzender Frank Lautenschläger spricht beim Richtfest. Foto: Lothar

Leichtathletik seien auch für den Schulsport ganz wichtig, darum beteilige sich die Gemeinde zum Großteil an diesen Kosten. Der 140 Jahre alte Verein bringe Tradition und Moderne zusammen. Räume, die eine multifunktionale Nutzung erlauben, moderne Sanitäreinrichtungen sowie die Gastronomie würden das hier entstehende Vereinszentrum auszeichnen. Die langen Wartelisten der Kinder können aufgelöst werden.

Vereinsprecher Karlernst Hamsen freute sich im Gespräch mit den BNN auch für die anderen Vereine, die als potenzielle Mieter diese Räume nutzen können, und begrüßte es vor allem, dass

Leichtathletik wieder nach Jahren wieder zum Leben erweckt werde.

Der stellvertretende Vorsitzende Jörg Kreuzinger wies auf die Möglichkeit einer Beteiligung am neuen Energiekonzept des Hauses hin. Das Gebäude verfügt über ein Wärmerückgewinnungssystem. Auf dem Flachdach wird eine Fotovoltaikanlage installiert, die Naturstrom für den gesamten Eigenbedarf des Gebäudes liefert, Überschüsse werden ins Netz eingespeist. Unter der Bezeichnung Solar-Natur-Pate könne jeder ein Solar-Modul der Fotovoltaikanlage unter seinem Namen als Spende für den Verein erwerben.